

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1835

8 (19.2.1835)

Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N^{ro.} 8.

den 19. Februar 1835.

Oberamtliche Bekanntmachungen.

Verzeichniß der Wirthschaftsberechtigungen im Oberamt Durlach nach den verschiedenen Classificationen in Folge der Verordnung im Regierungsblatt Nro. 49. v. J.

Gemeinde.	Gawirthschaften.		Refectionen.		Bier- u. Branntweinwirthschaften.		Wirthschaften die zu keiner dieser 3 Classen gehören.	
	real	persönl.	real	persönl.	real	persönl.	real	persönl.
Durlach	17	1	—	2	1	7	3	6
Lue	2	—	—	—	—	1	—	—
Bohlsartswieher	2	—	—	—	—	—	—	—
Grünwettersbach	4	—	—	—	—	—	—	—
Hohenwettersbach	2	—	—	—	—	1	—	—
Palmbach	2	—	—	—	—	—	—	—
Langensteinbach	3	—	—	—	—	—	—	1
Spielberg	2	—	—	—	—	1	—	—
Luerbach	1	—	—	1	—	—	—	—
Untermutschelbach	1	1	—	1	—	—	—	1
Stupfrich	2	1	—	—	—	—	—	—
Grödingen	8	—	—	1	—	1	—	1
Berghausen	4	—	—	—	—	2	—	—
Eöllingen	3	—	—	—	—	1	—	—
Singen	2	—	—	—	—	1	—	—
Kleinensteinbach	2	—	—	—	—	—	—	—
Wilsferdingen	5	—	—	—	—	2	—	—
Königsbach	9	—	—	—	—	—	—	—
Föhligen	10	—	—	2	—	1	—	—
Wöschbach	4	—	—	—	—	—	—	—
Weingarten	5	—	—	6	—	1	—	—
	90	3	—	15	1	19	3	9

D. A. Nro. 2852. Sämmtliche Bürgermeisterämter werden angewiesen, von den ihnen zugekommenen Specialverfügungen jedem Wirth beglaubigte Abschrift zuzustellen, um in Folge der Zeit sich ausweisen zu können, in welche Classe er eingereiht ist.

Durlach den 16. Februar 1835.

Großherzogliches Oberamt.

Nro. 2748. Tanzerlaubniß betr.

Um zwecklose Schreibereien und Anfragen zu vermeiden,

macht man sämmtliche Bürgermeisterämter zur weitem Eröffnung an die Wirthschaft darauf aufmerksam, daß nach §. 4. der neuesten Verordnung über Verleihung und Entziehung von Wirthschaftsrechten im Reg. Blatt von 1834 Nro. XLVI. nur den Wirthen der 1ten und 2ten Classe belobter Verordnung, nämlich den Gastwirthen und Restaurateur's, Tanzerlaubniß ertheilt werden darf, nicht aber den sonstigen minder Wirthschaftsberechtigten.

Durlach den 15. Februar 1835.

Großherzogliches Oberamt.

Nro. 276. Den Ankauf des Brennholzbedürfnisses der Forstbiener in Gemeinds- und Körperschaftswaldungen betr.

Um ferneren Anfragen zu begegnen, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß den Forstbeamten und ihren Gehülfen, welche kein Besoldungsholz erhalten, nicht untersagt werden könne, diesen Bedarf in Gemeinds- und Körperschaftswaldungen ersteigern zu lassen, da sie bei dem dortigen Holzverkauf nicht mitzuwirken haben.

Dagegen wird jede Ausdehnung dieser Befugniß über den eigenen Hausbedarf als Holzhandel und somit als strafbar angesehen.

Karlsruhe, den 6. Februar 1835.

Forstpolizei-Direktion.

v. Wallbrunn.

vd. Mangold.

Nro. 2579. Vorstehender Erlaß der Großherzoglichen Forstdirection wird hiemit zu jedermanns Kenntniß öffentlich bekannt gemacht.

Durlach den 11. Februar 1835.

Großherzogliches Oberamt.

Anzeige.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf hastenden Taxen ic. hiemit aufgefördert.

Nro. 31. Pqt. Simon Leuze, Johannes Sohn aus Lehningen.

— 32. Brf. a Barbara Bonert in Stadelhofen.

— 33. Blasius Schneider von Brunern im Amt Staufen.

- Nro. 34. : Banj, Domainenverwalter
in Durlach. }
— 35. : Chr. Ungerer in Durlach. } Brief-
— 36. : Ernst Dell in Durlach. } lade.
— 37. : Waag, Ober-Amts-Assessor
in Durlach. }
— 38. : Carl Burnitz, Kaufmann in Frank-
furt a/M.
- Durlach den 15. Februar 1835.
Großherzogliche PostExpedition.
R o t t m a n n.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.

Durlach. (Steinbruch- und dabei liegende Güter-Versteigerung.) Montag, den 25. Februar 1835, Nachmittags 2 Uhr, lassen die Besitzer des hiesigen vormals herrschaftlichen Steinbruchs, denselben nebst den dabei liegenden Liegenschaften, auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Steigerungsbedingungen sowohl, als die Beschreibung des Steinbruchs und der dabei liegenden Güter in Karlsruhe auf dem Spitalplatze im Hause Nro. 57., eingesehen werden können.

Durlach den 5. Februar 1835.
Bürgermeister-Amt.
Weyßer.

Durlach. (Haus-, Acker- und Weinberg-Versteigerung.) Montag den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, lassen die Erben des + Engelwirths Jacob Raucher auf hiesigem Rathhaus zum letztenmal öffentlich versteigern:

1) Eine 2stöckige Behausung sammt Hintergebäude Hofraithe und Garten, so wie eine darin befindliche Keltermaschine, es. Schreiner Kaiser und Christoph Kammerer, es. Glaser Frohmüller, worauf bereits 5265 fl. geboten sind.

2) 1 Vrtl. 52 Ruth. Acker auf dem breiten Wasen, es. alt Vogt Dumberths Wtb., es. Christoph Heidt von Gröbzingen, worauf bereits 255 fl. geboten sind.

3) 59½ Ruth. Acker auf der Beun, es. Keppler von Gröbzingen, es. ein Gröbinger, worauf bereits 83 fl. geboten sind.

4) 1 Vrtl. 9 Ruth. Weinberg im obern Rennich, neben dem Weg und Gab. Fleischmann, worauf bereits 157 fl. geboten sind, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß ein für allemal losgeschlagen und kein Nachgebot mehr angenommen wird.

Durlach den 16. Februar 1835.
Bürgermeister-Amt.
Weyßer.

Durlach. (Haus- u. Weinberg-Versteigerung.) Montag den 2. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, lassen die Erben des alt Christoph Andreas Deder auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigern:

1) Eine 2stöckige Behausung sammt Scheuer u.

Stallung nebst ca. 2 Ruth. Garten in der Keltergasse, eins. Thomas Deder, es. Heintz Krebs.

2) Ein Vrtl. Weinberg in den langen Egen, es. alt Christoph Andreas Deder's Wtb., es. Christian Schnäbele.

3) 20 Ruth. Weinberg daselbst, eins. die Erben des Christ. And. Deder, es. Brgrmsr. Dieß von Wolfartsweier, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Durlach den 17. Februar 1835.
Bürgermeister-Amt.
Weyßer.

Wolfartsweier. (Holzversteigerung.) Mittwoch den 25. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in dasigem Gemeindefeld

15 Stämme Eichen,
zu Bau- und Nutzholz tauglich, sodann

15 Klafter buchen Brennholz
öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft bei der Wohnung des Bürgermeisters dahier statt findet.

Wolfartsweier den 16. Februar 1835.
Bürgermeister-Amt.
Dieß.

vd. Stuß.

Stupfrich. (Bekanntmachung.) Durch oberamtl. Verfügung vom 6. Januar d. J., sind folgende drei Gastwirthschaften und eine Bier- und Branntweinwirthschaft vom 16. d. M. bestätigt worden.

1) Das Gasthaus zum Lamm an der Straße mitten im Dorfe, dem Joseph Geisfert gehörig, real.

2) Das Gasthaus zur Krone mitten im Dorfe an der Staße, gehört Joseph Vogel Wtb., real.

3) Das Gasthaus zum Adler an der Straße bei der Kirche, gehört Anton Doll, persönlich.

4) Johannes Gartner erhielt durch Erlaß großh. Regierung vom 9. Januar 1835 Nro. 478. die Erlaubniß selbst gebrautes Bier auschenken zu dürfen, das Haus liegt mitten im Dorfe Nro. 65.

Stupfrich den 28. Januar 1835.
Bürgermeister-Amt.
May.

vd. Seidel.

Weingarten. (Bekanntmachung.) Durch verehrliche oberamtl. Verfügung vom 28. v. M. l. J., Nro. 1551., sind folgende Wirthschaften bestätigt worden.

A. G a s t w i r t h s c h a f t e n.

1) Das Gasthaus zum Löwen Nro. 175. an der Marktstraße, gehörig dem Friedrich Beuttenmüller.

2) Das Gasthaus zum Adler Nro. 176. an der Marktstraße, gehörig dem Philipp Heinrich Haug.

- 3) Das Gasthaus zum Kreuz Nro. 181. an der Marktstraße, gehörig dem Johann Michael Seisfried.
- 4) Das Gasthaus zur Krone Nro. 184. an der Marktstraße, gehörig dem Melchior Nishaupt.
- 5) Das Gasthaus zum Lamm Nro. 371. am Hasenmarkt, gehörig dem Johann Jakob Teufel.
- B. Restaurationen oder Straußwirthschaften persönl. auf Lebensdauer.**
- 1) Georg Rau, im Hause Nro. 337. an der Landstraße.
- 2) Jakob Schäußle, im Hause Nro. 5. an der Straße nach Zöhligen.
- 3) Ludwig Luz, im Hause Nro. 332. an der Landstraße.
- 4) Christoph Nieger, im Hause Nro. 160. an der Landstraße.
- 5) Jakob Härter, im Hause Nro. 386. am Hasenmarkt.
- 6) David Sommer, im Hause Nro. 153. an der Landstraße. (Darf nur Israeliten bewirthen)
- C. Bierwirthschaften auf Lebenszeit.**
- 1) Martin Sigrift, im Hause Nro. 351. an der Straße nach Bruchsal.
- Wingärten den 16. Februar 1835.
Bürgermeisteramt.
Fischer.
vdt. Baier, Rathschreibr.

Privat-Nachrichten.

Ball-Anzeige. Bis kommende Fastnacht Dienstag den 3. März, ist in dem Gasthof zur Karlsburg dahier, ein maskirtes

Bürger-Ball

wozu höflichst einladet

Durlach den 19. Februar 1835.

Chr. Reichardt
zur Karlsburg.

Wilferdingen. (Abschied und Dank.)
Meinen Freunden und Bekannten im Oberamt Durlach, sage ich hiemit bei meinem Abzuge aus Wilferdingen, ein herzliches: Lebewohl! und danke denselben verbindlichst, für alle mir erwiesene Gefälligkeiten und Freundschaften, während meines 20jährigen Aufenthalts im Pfingstthale.

Wilferdingen den 29. Januar 1835.

Gg. Heint. Becker,
Schullehrer
und
gewesener Rathschreiber.

Durlach. (Anzeige.) Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er nunmehr die Einrichtung getroffen, alle Sorten Stiefelhölzer nach dem neuesten Geschmack verfertigen zu können;

er bittet daher seine verehrten Sönnner und Freunde mit der Zusicherung solider und guter Arbeit, um geneigten Zuspruch.

Gottfried Goldschmidt,
Wagnermeister in Durlach.

Durlach. (Anzeige und Empfehlung.)
Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als Herren- und Damen-Schuhmacher etabliert habe und bitte um geneigten Zuspruch; ich werde mich auch stets bemühen, meine geehrten Sönnner gut und prompt zu bedienen.

Johann Härle,
Herren- und Damen-Schuhmacher,
wohnhaft in der langen Straße bei Herrn
Bäckermeister Heidt.

Durlach. (Wohnungs-Veränderung.) Unterzeichneter zeigt hiermit gehorsamst an, daß er seine bisherige Wohnung verlassen und nunmehr in der Herrenstraße in dem Hause des Herrn Apotheker Seippel, zunächst dem BaseltThor, wo früher sich das Großherzogliche Amts-Revisorat befand, Platz genommen hat.

Dupß, Buchdrucker.

Durlach. Frischgewässerte Stockfische, so wie auch neue holländische Häringe und ächte spanische Nudeln sind immer billig zu haben bei

Joh. Ebel, Conditior.

Bei Heiligenpfleger Jourdan in Palmbach, liegen circa 200 fl. zum Ausleihen gegen gesetzliche doppelte Versicherung bereit.

Kirchenbuch = Auszüge.

Febr.: **Copulirt**

den 12. Andreas Eder, Bürger u. Weingärtner, Sohn von Andreas Eder, Bürger und Weingärtner und Margarethe Kuchenmann, Tochter von Georg Friedrich Kuchenmann, Bürger in Heidesheim.

Febr.: **Geboren**

den 1. Catharine Elisabethe — Vater: Jacob Friedrich Fleischmann, Bürger und Weingärtner.
den 5. Wilhelmine Philippine — Vater: Johann Wilhelm Kuhn, Bürger und Schreinermeister.
den 6. Wilhelm Christoph — Vater: Christoph Jacob Hummel, Bürger und Nagelschmiedmeister.

Febr.: **Gestorben**

den 3. Sophie Catharine Uffelmann, Tochter von Christian Gottfried Uffelmann, Bürger und Weingärtner. — Alt: 15 Jahre, 6 Monate, 23 Tage.
den 9. Johann Wilhelm Vater: Georg Friedrich Schneider, Bürger und Schuhmachermeister. — Alt: 1 Jahr, 7 Monate, 16 Tage.
den 9. Juliane Christine Utschly geb. Jung, des Carl Ludwig Utschly, Bürger's und Schlosser-Obermeisters's Ehefrau. — Alt: 37 Jahre, 10 Monate, 25 Tage.

Febr.:

- den 15. Jacob Friedrich Alexander Mause, Burger u. Steinhauer, ein Ehemann. Alt: 47 Jahre, 2 Monate, 28 Tage.
 den 16. Magdalene Kleiber, alt 13 Jahre, 4 Monate, 3 Tage. Vater: Georg Friedrich Kleiber, Burger und Weingärtner.

Denkübungen.

- Ein gutes Gewissen wärzt den Bissen.
 Geben und Vergeben sind die Zeichen eines fühlenden Herzens.
 Willst du einen treuen Diener haben, so diene dir selbst.
 Fürchte den Menschen, welcher Gott nicht fürchtet.
 Es ist für Blumen und für Menschen oft kein Schaden, wenn sie im Schatten stehen.
 Es ist leichter, sich den ersten Wunsch zu versagen, als alle nachfolgende zu befriedigen; so wie es leichter ist den Funken, als die Flamme auszulöschen.
 Alle sinnliche Freuden, selbst die unschuldigsten, gleichen den Blumen, welche sterben, sobald sie gepflückt sind.
 Es ist ein gutes Zeichen, wenn ein Mensch leicht roth wird; ein schlimmes aber, wenn er leicht blaß wird.
 Schulden ziehen den Wagen, in welchem die Lüge fährt.
 Es ist besser, ohne Abendbrod zu Bette zu gehen als mit Schulden wieder aufzustehen.
 Die Trägheit kommt so langsam vorwärts, daß die Armuth sie einholt.
 Wenn man den Teufel einmal bewillkommt, so klopft er täglich an.
 Eines Hausvaters Aug schafft mehr als seine beiden Hände.
 Die meisten Irthümer und fehlerhaften Neigungen werden uns schon in der Kindheit eingepflanzt und oft reicht das ganze Leben nicht hin, sie wieder auszurotten.

Das Menschenherz.

De! selig, theilt ein Menschenherz,
 Verständig, gut und treu,
 Voll Mitgefühl in Freud und Schmerz,
 Des Lebens Mancherlei.

An Bramarbas.

Dein Horn, Bramarab, ist löcherlich!
 Nie wirst du mich mit deinem Degen,
 Ich aber, zittre! werde dich,
 Mit einem Epigramm erlegen.

Frucht-Preise vom 14. Februar in Durlach.

Mittelpreis:

Das Malter	fl.	fr.
Waizen	9	30
Neuer Kernen	9	50
Alter Kernen	6	24
Neu Korn	6	—
Alt Korn	7	20
Gerste	4	9
Welschkorn	—	—
Haber	—	—

Aufgestellt: — Mltr.; Eingeführt: 333 Mltr.;
 Verk.: 333 Mltr.; Neuaufgest. bl.: — Mltr.

Brod-tare.

Ein Beck zu 2 fr. soll wiegen	—	12	Loth.
Weißbrod zu 6 — — —	1	4	—
Schwarzbrod zu 10 fr. soll	3	20	—

Fleisch-tare.

Das Pfund Mastochsenfleisch kostet	9	fr.
Rind- oder Schmalzfleisch	7	—
Kalbsteisch	7	—
Hammelfleisch	6	—
Schweinefleisch	9	—

Allerhand Viktualienpreise vom 14. Febr.

Das Pfund Rindschmalz kostet	24	fr.
— — Schweineschmalz	24	—
— — Butter	25	—
Das Maß Holz, hartes, kostet	14	fl. —
Der Centner Heu	2	50 —
Hundert Bund Stroh	22	—
Lichter, gezogene das Pfund	22	fr.
— gegossene	20	—
Seife	16	—
Dhfenunslitt, rohes	12	—

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.